Apus **11**: 55-60 (2001)

Zur Situation der Weißstorchbestände in Sachsen-Anhalt

Von Christoph Kaatz

Innerhalb der 16 deutschen Bundesländer nimmt Sachsen-Anhalt mit ca. 570 Horstpaaren (HPa) hinter Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern den 3. Platz ein. Die Hauptverbreitungsräume, deren Schutz eine wesentliche Voraussetzung für die Stabilisierung und Entwicklung des Bestandes ist, liegen im Einzugsgebiet der Elbe, Saale, Mulde und Havel sowie im Drömling und in der Altmark. Durch ein festgefügtes Betreuersystem - dessen Erhalt unverzichtbar ist - werden die Bestände jährlich bis zum Sachsen-Anhaltischen Storchentag (jeweils im Oktober) erfaßt. Die Betreuer widmen sich aber nicht nur dieser Tätigkeit, sondern tragen durch Erhaltung, Pflege und Neuanlage von Horstunterlagen und -standorten, durch Gefahrenabwehr (z.B. Vogelschutz an elektrotechnischen Anlagen) u.a. zu dieser positiven Bestandsentwicklung bei.
Auch wenn wir, wie die Übersicht ausweist, von 1989 mit 357 Horstpaaren (HPa) bis zum Jahr 2000 mit 574 HPa eine erfreulich positive Entwicklung zu verzeichnen haben, können durch sogenannte Störungsjahre äußerst empfindliche Bestandseinbrüche auftreten. So z.B. 1997, als der Bestand um fast 100 Paare zurückging. In Sachsen-Anhalt ist das für bestimmte Gebiete äußerst anschaulich dargelegt bei Lotzing (1999), Maass (1999), Stachowiak & Arens (1999) und Richter (1999). Solche Einbußen werden nach einigen Jahren wieder ausgeglichen, wenn die Lebensräume für den Weißstorch - und somit auch für viele andere Tier- und Pflanzenarten - noch intakt sind. Deshalb ist die Bewahrung und Entwicklung des Nahrungs- und Lebensraums, wie das besonders effektiv in Großschutzgebieten gelingt, die wichtigste Maßnahme (Müller 1996).

Die Aufteilung der Bestände nach Kreisen zeigt (s. Übersicht für das Jahr 2000 und die Jahre 1989-1999), daß unser Gesamtergebnis in Sachsen-Anhalt sehr von einigen Kreisen abhängt: Stendal (183 HPa) , Jerichower Land (49 HPa), Anhalt-Zerbst (34 HPa), Wittenberg (73 HPa). Danach folgt ein Mittelfeld mit Beständen zwischen 10 und 20 HPa. In den Kreisen mit noch niedrigeren Paarzahlen ist jedoch der sozialökologische Wert für die Öffentlichkeitsarbeit und die Naturschutzarbeit besonders hoch. Es zeigte sich z.B. in der Bodeniederung, wie der Weißstorchbestand sofort auf bestimmte Landschaftseingriffe

reagiert, was sich bei den Reproduktionszahlen verdeutlicht (LOTZING 1994). Gerade im Umfeld dieser „Vorpostenhorste" ist eine Erhaltung und Verbesserung der natürlichen Nahrungsgrundlagen besonders angeraten.
Die Bestandssituation im Südteil von Sachsen-Anhalt wird bei KAATZ (1997) und von Deutschland insgesamt bei KAATZ (1996) charakterisiert.

Ein in Ornithologenkreisen, aber auch in manchen Schichten der Bevölkerung bedrückendes Problem ist der Vogelschutz an elektrotechnischen Anlagen. Bei der 2001 anstehenden Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes sollte dieses Kardinalproblem des direkten Artenschutzes unbedingt berücksichtigt werden. Hierzu wurde von den Teilnehmern der 10. Tagung des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (OSA) am 11. November 2000 in Rätzlingen eine Resolution einstimmig verabschiedet. Diese war zuvor bereits von allen Anwesenden des 9. Sachsen-Anhaltischen Storchentages in Loburg angenommen worden.
Ein Durchbruch in dieser Problematik würde nicht nur dem Weißstorch nützen, sondern auch bei vielen anderen Vogelarten, vor allem auch bei sehr gefährdeten und vom Aussterben bedrohten Arten, die Verluste merklich senken.
Die Resolution hat folgenden Wortlaut:

Resolution
der Teilnehmer/Innen der 10. Jahrestagung des Ornithologenverbandes von Sachsen-Anhalt e.V. (OSA) am 11. November 2000 in Rätzlingen

Vogelschutz an Mittelspannungs-Freileitungen
Nach wie vor sterben jährlich tausende Großvögel durch Stromschlag an Mittelspannungs-Freileitungen. Besonders betroffen sind Greifvögel, Eulen und Störche, also geschützte und vom Aussterben bedrohte Arten. Beim Weißstorch ist die Elektrokution sogar die häufigste Todesursache.
Seit der Wiederaufnahme des Vogelschutzes in die DIN VDE 0210 vor 15 Jahren sind bei Neubau vogelschutzgerechte Masten einzusetzen. Bei einer Lebensdauer der Freileitungen von 50 Jahren nimmt der Anteil neuer, vogelschutzgerechter Freileitungen durch Neubau aber nur sehr langsam zu, zumal bestehende Freileitungen meist nicht komplett erneuert, sondern lediglich rekonstruiert werden. Bei „Instandsetzungen" von Freileitungen brauchen die Regeln für den Neubau nach DIN VDE 0210 nicht angewandt zu werden.
Bei der Nachrüstung bestehender Freileitungen agieren die Energieversorgungsunternehmen (EVU) sehr unterschiedlich. Obwohl die technischen Lösungen für die Entschärfung bestehender „Killermasten" mit dem VDEW-Maßnahmekatalog „Vogelschutz an Freileitungen" seit langem existieren, setzten viele EVU den Vogelschutz nur unzureichend oder überhaupt nicht um.

Die verursachenden EVU und die DB-AG erkennen die Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen zwar grundsätzlich an, aber die Situation nach 15 Jahren Freiwilligkeit bei der Entschärfung vogelgefährdender Masten ist insgesamt völlig unbefriedigend. Dabei ist festzustellen, daß mit der Liberalisierung des Strommarktes und dem erhöhten Kostendruck die Bereitschaft der EVU für diese freiwillige Aufgabe spürbar abgenommen hat.

Der größte Nachholbedarf besteht in Ostdeutschland, aber auch in den meisten der alten Bundesländer besteht erhebliche Handlungsbedarf.

Um dem Vogelsterben an Mittelspannungsmasten endlich ein Ende zu setzen, halten wir eine gesetzliche Regelung des Vogelschutzes an Freileitungen im Bundesnaturschutzgesetz für dringend geboten.

Folgende gesetzliche Vorgaben halten wir für mindestens erforderlich:

- Mittelspannungs-Freileitungen und Bahnstromanlagen sind so zu errichten, daß Vögel keinen Erd- oder Kurzschluß einleiten können.
- Innerhalb einer Frist von acht Jahren sind bestehende vogelgefährdende Masten und technische Bauteile von Mittelspannungs-Freileitungen und Bahnstromanlagen durch die Leitungsbetreiber gegen Stromschlag zu sichern.
- Wo vertretbar und bei artenschutzrechtlich begründeten Verlangen sind Starkstromleitungen als Erdkabel zu verlegen.

Die Vogelverluste durch Stromschlag an Freileitungen stellen ein internationales Problem dar. Die Bundesrepublik Deutschland kann mit einer gesetzlichen Regelung beispielgebend vorangehen.

Übersicht zur Weißstorcherfassung 2000 und der Jahre 1989 bis 1999
Storchenhof Loburg (05.12.2000)

Weißstorchbestand 2000 des Landes Sachsen-Anhalt (nach der Gebietsreform)

Kreis	HPa	HPm	HPo	HE	J	JZa	JZm	HPo%	StD
Anhalt-Zerbst	34	30	4	1	80	2,4	2,7	11,8	2,8
Aschersleben-Staßfurt	5	5	0	0	10	2,0	2,0	0,0	0,8
Bernburg	4	4	0	2	9	2,3	2,3	0,0	1,0
Bitterfeld	10	5	5	0	12	1,2	2,4	50,0	2,0
Bördekreis	9	7	2	0	19	2,1	2,7	22,2	1,0
Burgenlandkreis	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0	0,1
Dessau	13	11	2	0	27	2,1	2,5	15,4	8,8
Halberstadt	8	6	2	0	14	1,8	2,3	25,0	1,2
Halle	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0
Jerichower Land	49	37	12	2	89	1,8	2,4	24,5	3,7
Köthen	13	11	2	1	29	2,2	2,6	15,4	2,7
Magdeburg	4	3	1	0	8	2,0	2,7	25,0	2,1
Mansfelder Land	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0
Merseburg-Querfurt	4	3	1	0	7	1,8	2,3	25,0	0,5
Ohrekreis	58	51	7	2	124	2,1	2,4	12,1	3,9
Quedlinburg	2	2	0	0	6	3,0	3,0	0,0	0,4
Saalkreis	5	2	3	0	6	1,2	3,0	60,0	0,8
Altmarkkreis Salzwedel	78	71	7	6	190	2,4	2,7	9,0	3,4
Sangerhausen	4	2	2	0	6	1,5	3,0	50,0	0,6
Schönebeck	16	14	2	1	45	2,8	3,2	12,5	3,5
Stendal	183	148	35	2	376	2,1	2,5	19,1	7,6
Weißenfels	1	1	0	0	4	4,0	4,0	0,0	0,3
Wernigerode	0	0	0	0	0	0	0	00,0	0,0
Wittenberg	73	58	15	0	153	2,1	2,6	20,5	4,8
Gesamt	**574**	**472**	**102**	**17**	**1216**	**2,1**	**2,6**	**17,8**	**2,8**
1999	554	433	121	15	1181	2,1	2,7	21,8	2,7
1998	549	420	129	10	1208	2,2	2,9	23,5	2,7
1997	485	292	193	18	634	1,3	2,2	39,8	2,4
1996	583	441	142	6	1121	1,9	2,5	24,2	2,8
1995	517	409	108	-	1153	2,2	2,8	20,9	2,5
1994	519	433	86	3	1212	2,3	2,8	16,6	2,5
1993	475	359	116	6	844	1,8	2,4	24	2,3
1992	393	274	119	22	670	1,7	2,4	30	1,9
1991	377	239	138	9	576	1,5	2,4	37	1,8
1990	390	308	82	14	798	2,0	2,6	21	1,9
1989	357	310	47	16	934	2,6	3,0	13	1,7

Quellen: Arens,M. Benecke,H.-G.; Bich,Th.; Böhm,W.; Burzan,Kl.-D.; Dornbusch,G.; Firla,M.; Gottschalk,P.; Graff,H.; Grönwald,W.; Haenschke,W.; Hellriegel,P.; Henkel,U.; Herbst,E.; Heublein,B.; Hildebrandt,U.; Hirschfeld,H.; Höhne,F.; Dr.Kaatz,Ch.; Karlsch,G.; Kiesewetter,K. ; Krugenberg,W.; Kuhlig,A.; Loskarn,P.; Lotzing,K.; Maaß,K.; Dr.Meyer,W.; Pichottki,F.; Puhlmann,H.-G.; Raschig,P.; Richter,M.; Röber,G; Ryssel,A.; Dr.Schaffer,Th.; Schneider,R.; Schulze,J.; Sender,W.; Stachowiak,G.; Todte,I.; Wernicke,A.; Wischhof,W.; Dr.Zuppke,U.

Aus: Storchenkurier, Nr. 15/2000 LSA-Landesamt für Umweltschutz Halle- Abt. Naturschutz, StVSW Storchenhof Loburg

Literatur:

KAATZ, Ch.(1996): Die Bestandssituation des Weißstorchs (*Ciconia ciconia*) in Deutschland, unter besonderer Berücksichtigung der Jahre 1994 und 1995. In: SCHULZ, H. (ed.) (1999),Weißstorch im Aufwind? - White Storks on the up?- Proceedings, Internat.Symp. on the White Stork, Hamburg 1996. - NABU, Bonn:137-155.

KAATZ, Ch.(1997): Weißstorch (*Ciconia ciconia*). In: GNIELKA, R., & J. ZAUMSEIL (Hrsg.) (1997), Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts - Kartierung des Südteils von 1990-1995. OSA, Halle: 43.

LOTZING, K. (1994): Zur geschichtlichen Situation des Weißstorches (*Ciconia ciconia L.*) im Landkreis Staßfurt und die Auswirkungen der Schlechtwetterperiode im Juni 1993. In: Tagungsband 2. Sachsen-Anhaltischer Storchentag in Loburg 1993. - Magdeburg: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Sachsen-Anhalt: 19-23.

LOTZING, K. (1999): Zur Situation des Weißstorchbestandes 1997 im Landkreis Aschersleben-Staßfurt. In: KAATZ, Ch. und M. (Hrsg.) (1999), 6. und 7. Sachsen-Anhaltischer Storchentag 1997/98, Tagungsbandreihe des Storchenhofes Loburg im Landesumweltamt - Land Sachsen-Anhalt: 58-59.

MAASS, K. (1999): Das Weißstorchextremjahr 1997 im Altkreis Osterburg. In: KAATZ, Ch. und M. (Hrsg.) (1999), 6. und 7. Sachsen-Anhaltischer Storchentag 1997/98, Tagungsbandreihe des Storchenhofes Loburg im Landesumweltamt - Land Sachsen-Anhalt: 57.

MÜLLER, J. (1996): Die Bedeutung der Großschutzgebiete im Land Sachsen-Anhalt für die Weißstorchpopulation an der westlichen Arealgrenze. In: KAATZ, Ch. und M. (Hrsg.) (1996), Jubiläumsband Weißstorch - Jubilee Edition White Stork. Tagungsbandreihe des Storchenhofes Loburg im MRLU-LSA, 3. Tagungsband: 52-54.

RICHTER, M. (1999): Auswirkungen des Weißstorchextremjahres 1997 im Landkreis Bitterfeld. In: KAATZ, Ch. und M. (Hrsg.) (1999), 6. und 7. Sachsen-Anhaltischer Storchentag 1997/98, Tagungsbandreihe des Storchenhofes Loburg im Landesumweltamt - Land Sachsen-Anhalt: 60-61.

STACHOWIAK, G., & M. ARENS (1999): Zur Situation des Weißstorchextremjahres 1997 in der Mittleren Altmark. In: KAATZ, Ch. und M. (Hrsg.) (1999), 6. und 7. Sachsen-Anhaltischer Storchentag 1997/98, Tagungsbandreihe des Storchenhofes Loburg im Landesumweltamt - Land Sachsen-Anhalt: 55-56.

Dr. Christoph Kaatz, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Staatliche Vogelschutzwarte – Storchenhof Loburg, Chausseestr. 18, 39279 Loburg

10. Sachsen-Anhaltischer Storchentag

Am Samstag, dem 20. Oktober 2001, findet in Loburg bei Magdeburg (Sachsen-Anhalt) der 10. Storchentag statt, zu Ehren von Herrn Professor Ernst SCHÜZ, der in diesem Monat 100 Jahre alt geworden wäre. Am Freitag, dem 19. Oktober 2001, findet ein Begrüßungsabend statt.

Das Programm sieht Vorträge aus verschiedenen Bereichen des praktischen und wissenschaftlichen Weißstorchschutzes vor, mit den Schwerpunkten Zugforschung, Lebens- und Nahrungsraumgestaltung, praktische Schutzmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit u.a.

Es ist vorgesehen, zu diesem Tag den 2. Jubiläumsband Weißstorch (8. und 9. Storchentag) vorzustellen.

Kontaktadresse und Anmeldungen bitte an: Dr. Christoph Kaatz, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Staatliche Vogelschutzwarte - Storchenhof Loburg, Chausseestr. 18, D-39279 Loburg, Tel./Fax: 03 92 45-2274; Email: storchenhof@lau-st.de .

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 11_1-2_2001

Autor(en)/Author(s): Kaatz Christoph

Artikel/Article: Zur Situation der Weißstorchbestände in Sachsen-Anhalt 55-60